

IN KÜRZE

Briefmarkenkurs für Jugendliche

SCHAAN – Für Jugendliche, die Briefmarken sammeln oder an diesem Hobby interessiert sind, findet heute Mittwoch, den 11. Mai im Hotel Linde in Schaan von 14.30 bis ca. 16.30 Uhr ein Briefmarkenkurs statt. Schaan ist kurz nach 14.30 Uhr aus allen Richtungen mit dem Bus erreichbar. Der Kurs ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Liechtensteiner Philatelisten-Verband

In concert:

Chor und Band des LG

VADUZ – Am Freitag, 13. Mai um 20.15 Uhr geht in der Aula des Liechtensteinischen Gymnasiums in Vaduz das Jahreskonzert der LG-Chorband und der LG-Jazzband über die Bühne. Musikbegeisterte Schülerinnen und Schüler interpretieren unter der Leitung von Karl Marxer Songs aus Pop, Rock, Latin, Funk und Jazz. Band und Chor unterstützen mit einer Kollekte das Projekt der Schülerorganisation SOS zugunsten von argentinischen Kindern und Jugendlichen. Im Anschluss an das Konzert lädt die SOS zu einem gemütlichen Hock ins Jazzcafé im Foyer ein, wo eine Jamsession angesagt ist. (PD)

Juniorenkurs

Rock'n'Roll-Club Schaan

SCHAAN – Spass, Musik, Sport. Das alles und vieles mehr erlebt ihr, wenn ihr am neuen Juniorenkurs des Rock'n'Roll-Clubs Schaan mitmacht.

Junge und motivierte J-&-S-Leiter zeigen euch mit viel Freude und Einsatz die ersten Grundschriffe in den Tanzsport. Eingeladen sind alle Neueinsteiger zwischen 10 und 15 Jahren, die Freude am Tanzen haben oder sie entdecken wollen.

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 19 Uhr im Kindergarten Pardiell, im Pardiell 61, in Schaan. Wir freuen uns darauf viele junge Rock'n'Roller begrüßen zu dürfen. (PD)

Besinnungstag

mit Herbert Spieler

SCHAAN – Am Samstag, 21. Mai, veranstaltet die Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan von 9 bis 17 Uhr im Haus Stein-Egerta ein Besinnungstag (Kurs 739) mit Dr. Herbert Spieler zum Thema «Was haben wir für einen Gott?» An diesem Besinnungstag im Wonnemonat Mai möchten wir uns gemeinsam mit den Teilnehmenden mit der Frage befassen: Was haben wir für einen Gott? Dies soll in Form von existenzieller Bibelauslegung geschehen. Der Referent setzt an diesem Tag wiederum mit Impulsreferaten einige wichtige Eckpfeiler in der Gottesfrage. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden in Gesprächen das Gehörte vertieft, eigene Erfahrungen ausgetauscht und so Gemeinschaft gelebt und erlebt. Dr. Herbert Spieler ist Pfarrer in Frastanz/Vorarlberg und ist in Liechtenstein seit vielen Jahren als Referent in der Erwachsenenbildung sowie in der Pfarreirberatung tätig.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

Computer-Kennenlernkurs

NENDELN – Leichter Einstieg in die Welt der Computer für Hausfrauen und Hausmänner sowie für Seniorinnen und Senioren.

- Entstehungsgeschichte des Computers
- Einführung in die Bedienung des Betriebssystemes (Windows)
- Verschiedene Arten von Programmen kennenlernen
- Wie schreibe ich einen Brief?
- Wie erstelle ich eine Zeichnung?
- Wie drucke ich mein Dokument aus?
- Was kann ich tun, wenn nichts mehr läuft?

Der Kurs 407 unter der Leitung von Claudio Jäger beginnt am Montag, 23. Mai, um 13.30 Uhr in der Kunstschule in Nendeln. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Telefon 232 48 22 oder E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

Ein Gewinn für alle

Jahresbericht der Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK)

VADUZ – Der Jahresbericht 2004 der LAK steht unter dem Motto «Freiwillige Helfer». Über 100 freiwillige Helferinnen und Helfer sind in den Einrichtungen der LAK im Einsatz. Ohne sie wäre die Arbeit im Heim «nicht mehr denkbar».

• Tamara Frommelt

Rund 200 Bewohnerinnen und Bewohner werden pro Jahr in den LAK-Häusern in Vaduz, Schaan, Triesen und Eschen betreut. Neben den professionellen Mitarbeitern, kümmern sich über 100 Freiwillige um das Wohl der Bewohner, sei es mit einem wöchentlichen Besuch und selbst gebackenem Kuchen, der Mithilfe im Mahlzeitendienst, Spielen, Singen oder einfach da sein und zuhören. «Es macht uns alle glücklich, wenn wir jeweils am Mittwochnachmittag miterleben dürfen, wie sich unsere älteren Mitmenschen über die selbst gebackenen Kuchen freuen, die wir mitbringen oder ganz einfach Freude haben, wenn sich jemand um sie kümmert», sagt Inge Oehri aus Vaduz im Jahresbericht der LAK.

Wichtige Ergänzung

«Ohne die Freiwilligenarbeit wäre die Arbeit im Heim nicht mehr



Die Freiwilligen Helfer begleiten ihre älteren Mitmenschen.

denkbar», steht in einem Bericht aus dem Haus St. Florin Vaduz. «Der Dienst ist eine wichtige und positive Ergänzung der bestehenden Aktivitäten.» Die Freiwilligen würden sich persönlich Zeit nehmen, bringen die Welt herein ins Haus, kommen mit auf Ausflüge und begleiten die Bewohner. Die Freiwillige Beatrix Hengevoss schreibt gar:

«Die Freiwilligenarbeit verbessert das soziale Klima, erspart dem Staat Gehälter und knüpft Beziehungen über gesellschaftliche Schichten und Generationen hinweg. Sie ist letztlich ein Gewinn für alle.

Anpassungen notwendig

Die LAK wurde 1996 gegründet. Sie sorgt für die bestmögliche Pfl-

ge, Betreuung und Beratung der in Liechtenstein wohnhaften Betagten, Kranken und Hilfsbedürftigen. Im Moment gibt es zu diesem Zweck die Häuser St. Florin Vaduz, St. Laurentius Schaan, St. Mamerus Triesen und St. Martin Eschen. Die LAK betreibt zudem die Kontakt- und Beratungsstelle Alter (KBA) in Vaduz. Weil die heutigen Heime zum Teil sehr alt sind und dementsprechend Mängel aufweisen und weil die Anzahl an älteren Menschen in der Gesellschaft noch stärker wachsen wird, sind Anpassungen notwendig. So befindet sich zum Beispiel der Neubau des Haus St. Florin in der Detailplanung. Für das Unterland und die Gemeinde Triesenberg sind dezentrale Wohngruppen geplant. Baubeginn für das Pilotprojekt Triesenberg ist im Jahr 2007.

Ab Mitte Mai soll zudem die neue LAK-Küche im Industriegebiet in Schaan betriebsbereit sein.

Im Bereich Ausbildung müssen laut LAK die Interessen als Arbeitgeber vermehrt einfließen. Dies weil die LAK neben dem Kantonsspital St. Gallen der grösste Ausbildungsbetrieb im Bereich «Fachangestellte Gesundheit» sei. Die LAK bildet 26 Lehrlinge in den verschiedenen Berufsgruppen aus.

AUSZEICHNUNG

Sich mit der Ausbildung auseinandersetzen

HEERBRÜGG – Jugendliche aus Triesen FL, Heerbrugg SG, Diepoldsau SG und Rorschach SG sind Preisträger der Hans Huber-Stiftung. Sie schrieb erstmals den Internet-Berufswahlwettbewerb

«Traumlehre» aus. Ziel des Wettbewerbs sei es gewesen, Jugendliche im Zusammenhang mit der Berufswahl zu motivieren, sich vertieft mit der Berufslehre als Grundausbildung und ihren Karriere-Möglichkeiten auseinander zu setzen, teilte Stiftungspräsident Hans Bodenmann am Dienstag mit.

Nach der Vertiefung mussten die Schülerinnen und Schüler, als Gruppe oder Klasse, ihre Erkenntnisse in Form eines Internet-Auftritts visualisieren.

Traum oder Alptraum?

In der Kategorie mit mehr als sechs Personen sicherte sich die Klasse 4b der Oberschule Triesen den ersten Rang mit dem Thema «Traum? Lehre – Lass deinen Traum Wirklichkeit werden». Mit Traumberufen beschäftigten sich die Zweitangierten der Klasse Ird der Oberstufe Mittelrheintal in Heerbrugg. An dritter Stelle platzierte sich die dritte Klasse der Realschule Diepoldsau, die sich dem Thema «Lehrstellensuche – Traum oder Alptraum?» widmete. In der Kategorie für Gruppen mit bis zu fünf Personen holte sich die dritte

Klasse der Realschule Rorschach den ersten Preis. Hier beteiligte sich nur eine Gruppe.

Laut Mitteilung der Stiftung wird der Internet-Berufswahlwettbewerb «Traumlehre» dieses Jahr zum zweiten Mal ausgeschrieben. Zum Fürstentum Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen kommen neu auch die Kantone Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Thurgau sowie das österreichische Bundesland Vorarlberg hinzu.

Die Preisverleihung des diesjährigen Wettbewerbs findet am 20. Mai im Pfalzweiler St. Gallen statt. Der St. Galler Regierungsrat und Jurypräsident Hans Ulrich Stöckling und die liechtensteinische Regierungsrätin und Jury-Vizepräsidentin Rita Kieber-Beck werden die Preise überreichen. (sda)

ANZEIGE

Haus Gutenberg

Mitte finden – Versöhnung leben

Kraftorte

Exkursion an Orte der Kraft in der geschichtsträchtigen Region Liechtenstein/Heidiland, mit Dr. Andrea Fischbacher, Literatur- u. Religionswissenschaftlerin. 21. Mai 2005, 13 bis 17 Uhr.

Spirituelles Psychodrama

Energiearbeit zur kreativen Entwicklung von Lebensperspektiven, mit Dr. med. Enrique Stola, Psychodramatrainer. 26. bis 29. Mai 2005.

Wende-Zeit

Neue Perspektiven für Menschen zwischen 55 und 65, mit Trudy Gstöhl, Erwachsenenbildnerin und Dr. Hans A. Rapp, Theologe. 3. und 4. Juni 2005

Humorzeiten

Besinnung einmal heiter, mit Thomas Holtbernd, Theologe und Buchautor. 10. bis 12. Juni 2005

Fasten – Wellness für Leib und Seele

Mit Armella Häne-Züger und Pater Ludwig Zink. 25. Juni bis 2. Juli 2005

Wertschöpfung ohne Worte?

Zwischen Shareholder Value, Balanced Scorecard und sozialem Gewissen; mit Prof. Dr. Ditmar Hilpert, ESB – European School of Business, Reutlingen; Dr. phil. Martin Brassler, Uni Luzern; Dr. theol. Hans A. Rapp, Haus Gutenberg. 2. Juli 2005, 9 bis 17 Uhr

Emailieren

Traditioneller Workshop mit Josef Ammann, Kunstschaffender. 4. bis 7. Juli 2005

Von der Quelle her leben

Ein Atem- und Meditations-Seminar mit Dr. Christoph Mächler. 7. bis 10. Juli 2005

Anmeldungen/Auskünfte

Anmeldungen/Auskünfte: Haus Gutenberg, 9496 Balzers, Tel. +423/388 11 33, Fax +423/388 11 35, E-Mail: gutenberg@haus-gutenberg.li, www.haus-gutenberg.li

Werden Sie Mitglied im Verein Freunde des Hauses Gutenberg

Kontaktadresse: Verein Freunde des Hauses Gutenberg, Tölzess 16, 9496 Balzers, Telefon: +423/384 23 01



DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mami, Schwiegermama und Omi

Franziska (Mädy) Thöny

20. 6. 1913 – 5. 4. 2005

danken wir von ganzem Herzen.

Ein besonderes Vergeltsgott für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für alle Gesten des Mitgeföhls, für die grosszügigen Spenden an die Krebshilfe, für den Grabschmuck und die heiligen Messen sowie für die Begleitung auf dem letzten Weg.

Ebenfalls in unseren Dank einschliessen möchten wir all jene, die ihr im Laufe ihres Lebens Freude geschenkt haben und ihr mit Freundschaft und Zuneigung begegnet sind.

Schaan, im Mai 2005

Die Trauerfamilien